[Sektionen = Sections]

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art**

Band (Jahr): **- (1985-1986)**

Heft 3

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Innerschweiz

GV
An der GV vom 19. April 85 wurden Elmar Zemp (Präsident), Christine Senn, Hans Eigenheer, Marcel Seitz und Niklaus J. Lenherr als Vorstandsmitglieder wieder bestätigt. Zurückgetreten sind Ruth Zehnder-Levap, Bernhard Wyrsch und Peter Widmer. Dafür wurden neu gewählt: Irène Wydler, Luzern, Françoise Renner-Nussbaumer, Zug und Gualtiero Guslandi, Luzern.
Mit der Genehmigung der notwendigen Statuten hat unsere Sektion, als letzte aller Sektionen, einen öffentlich-rechtlichen Vereinscharakter erhalten.
Das Passivenblatt 1984 (ein Geschenk an die Passivmitglieder, die den vollen Jahresbeitrag bezahlen) wurde von Hans-Ruedi Ambauen – unentgeltlich – geschaffen. Die Radierung illustriert ein Stück unrühmlicher Luzerner Baugeschichte (ABM-Haus).

Aber die Innerschweiz lebt trotzdem
– Dem Vorstoss unserer Sektion, für das Gebiet Neubahnhof Luzern – Inseli einen Ideen- und Projektwettbewerb für Kunstschaffende auszuschreiben, ist Erfolg beschieden.
– Unser Vorschlag an die zuständigen Behörden, auf die Verschiebung und den Wiederaufbau des alten Bahnhofportals (Kosten ca. 4,5 Mio. Fr.) zu verzichten, wurde abgelehnt.
– Überraschung KULTURRAUM PANORAMA LUZERN. Durch vorzeitigen Wegzug der Auto Koch AG aus dem Panorama, entsteht für die Dauer von 2 bis 3 Jahren bis zum Neubau, ein provisorischer Kulturraum. Die Stadt mit der Kunst- u. Kulturkommission Luzern erarbeiten anhand der Vorschläge ein Konzept. Start: Herbst 1985.
– Mit der 10. Aktion (Gruppendarstellung der vier Initianten) ist am 7. Juli 1985 das IN FLAGRANTI-Jahr im Rest. «Widder», Luzern, zu Ende gegangen.
Die Gruppe bleibt aber bestehen und plant bereits neue Aktionen.
– Mit Staffelei und Leinwand sind Bruno Müller und Beat Bracher im Monat Juni auf die Strasse gegangen und haben sich in Luzern auf ein aussergewöhnliches Experiment eingelassen. Auf verschiedenen Plätzen haben sie freie Ideen zu starren Objekten (wie z. B. Hofkirche) entwickelt, und diese mit Farbe auf die Leinwand umgesetzt. Die Ergebnisse wurden im Rest. «Rebstock», Luzern, ausgestellt und täglich mit den neuesten Bildern ausgewechselt.
Erfreulich war aber vor allem, dass sie weitere Malerinnen und Maler dazu animieren konnten, sich ihnen anzuschliessen.
– Sehr wertvoll und anregend war der Gedankenaustausch mit den Kollegen und dem Präsidenten der GSMBA-Sektion Tessin anlässlich der Ausstellung ihrer beiden Mitglieder PAOLO BELLINI und CESARE LUCCHINI in der Kornschütte, Luzern. Wir werden uns bemühen, den Kontakt con il Ticino weiter auszubauen.
– Eine ebenso wichtige Ausstellung im Sinne eines Kulturaustausches fand im Juni in der alten Mühle in Thun statt. Der springende Funke und die Initiative für dieses Austauschprojekt ging auch hier wieder von den 10 ausstellenden Innerschweizer Künstlern selber aus. Franz Bucher, Rolf Brem, René Büchi, Peter Dietschy, Godi Hirschi, Marcel Seitz, Peter Widmer, Irène Wydler, Charles Wyrsch und Bernhard Wyrsch werden dafür zu einem späteren Zeitpunkt Thuner Künstlern das Gastrecht in der Luzerner Kornschütte gewähren.

Gualtiero Guslandi, Luzern

Innerschweizer Kunstschaffen – Spektrum 1985
Bei diesem Mammut-Vorhaben geht es um eine Wanderausstellung und eine spezielle Buchedition. Gestartet wird im Herbst 1985. Verantwortlicher Ausstellungsmacher ist Urs Sibler, Stans.
Nebst der schwierigen Beschaffung der finanziellen Mittel entpuppt sich auch die Buchedition als harte Knacknuss. Urs Siblers Konzept, in diesem Buch die KünstlerInnen selbst sprechen zu lassen, diese Gespräche aber durch gezielte und für alle gleichbleibende Fragen in Spannung zu versetzen, ist eben für die Urschweiz ein allzu exotisches Experiment. Wir sind gewohnt, uns von Kunstkritikern beschreiben zu lassen und sich hinter einer Hülle wortgewaltiger und geschliffener Sprache zu verschanzen. Zu eigenen, persönlichen Äusserungen zu stehen, oder die Urheber in diesem kleinen Recht zu unterstützen, auch wenn es ab und zu holprig und kratzig tönt, dazu braucht es Mut. Die Zukunft wird zeigen, ob dieses Buch wie ein reichhaltiges Dokument wirklich das Spektrum 1985 zeigt, oder ob man es wie einen leeren Papiersack im Schrank den Papierläusen überlässt.

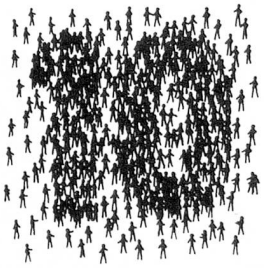
Neuchâtel

Décorer un chantier – Innovation à Neuchâtel
André Siron a eu l'idée de décorer un chantier. Le collège Latin, (style classique, début 19ème) fait peau neuve extérieurement.
Ce grand bâtiment situé au centre-ville est actuellement sablé et un chantier va tourner sur son pourtour pendant deux ans.
Une délégation P.S.A.S. a rencontré les autorités communales qui ont accepté la proposition de décorer les bâches de protection. (H. 18 m, L. 5.50 m.)
La décoration est en cours d'exécution et quelques artistes vont se succéder sur ces grand formats. Il s'agit d'une peinture provisoire, visible quelques mois et ensuite «lavée». Place à d'autres artistes.
Ce travail est particulièrement intéressant par l'ampleur des surfaces auxquelles les peintres ne sont pas habitués. Le public passant, le promeneur s'interrogera-t'il? Quel sera son regard?
André Siron a réalisé une première étape, Marieke Kern la deuxième, et d'autres suiveront.
Nous sommes reconnaissants aux autorités et souhaitons que cette manifestation crée un précédent.
Nouvelle Présidence Depuis le début mai, Marieke Kern installée à La Chaux-de-Fonds, reprend la présidence de la Section Neuchâteloise. Jean-Louis Béguin étant démissionnaire. Une femme à la tête de la Section, enfin, et bravo!

Claude Jeannottat

10. INTERNATIONALE TRIENNALE FÜR ORIGINALGRAFIK

Sonderausstellung: Originalgrafik aus Lateinamerika



10. Internationale Triennale für Originalgrafik 28. 9. bis 20. 10. 1985 Grenchen (Schweiz)

Öffnungszeiten:
tägl. 14–20 Uhr
Di, Do bis 21 Uhr

17. August bis 8. September 1985

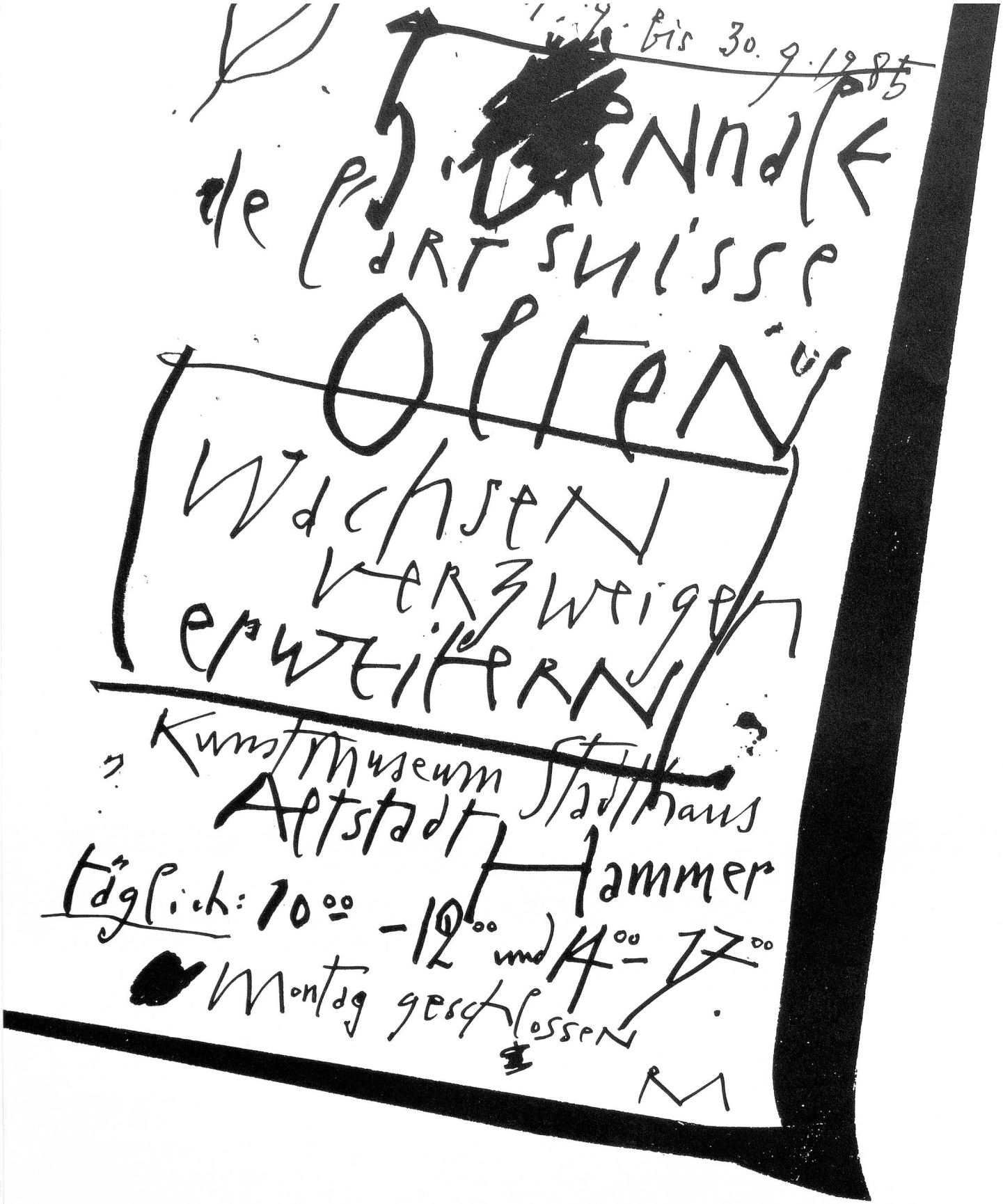
Ausstellungsteil **SARNEN**
Landenberg, Altes Zeughaus

Oeffnungszeiten:
Mittwoch 19.00 - 21.00 Uhr
Samstag 14.00 - 17.00 Uhr
Sonntag 10.00 - 12.00 Uhr
14.00 - 17.00 Uhr

Ausstellungsteil **STANS**
Höfli und Chäslager

Oeffnungszeiten:
Freitag 19.00 - 21.00 Uhr
Samstag 14.00 - 17.00 Uhr
Sonntag 10.00 - 12.00 Uhr
14.00 - 17.00 Uhr

Buch- und Ausstellungsvernissage:
Samstag, 17. August 1985,
Beginn 16.00 Uhr Landenberg,
Fortsetzung 18.00 Uhr Höfli
Chäslager GSMBA



LE 31 AOÛT, OUVERTURE DE LA 5e BIENNALE DE L'ART SUISSE. OLTEN EN FÊTE ET EN PEINTURE! L'ART S'ASSOCIE AVEC PLAISIR À L'ÉVÉNEMENT ET CONSACRE LA DEUXIÈME PARTIE DE CE NUMÉRO À

- LA PRÉSENTATION DE LA DÉMARCHE ET DU TRAVAIL PRÉPARATOIRE SOUS FORME D'INTERVIEWS (MM. PETER KILLER; P. HÄCHLER; P. SCHUMACHER; J. MOLLET; B. STAUFFER) ET QUELQUES PHOTOS QUI PROFILENT L'ITINÉRAIRE DE L'EXPOSITION
- LA REPRODUCTION DE FICHES DE LA DOCUMENTATION DES 10 ARTISTES DE LA SECTION SOLEUROISE SÉLECTIONNÉS PAR MM. HÄCHLER; AESCHLIMANN ET SIRON.

ENQUÊTE RÉALISÉE PAR CLAUDE STADELMANN